



Gemeindebrief für die Region Nördliches Zeitz





Inhaltsverzeichnis

	he Worte und Gottesdienste um Titelbild	
November Andacht		
	Gottesdienste	
Dezember	Andacht	
	Gottesdienste	
Januar	Andacht	
	Gottesdienste	

►Gemeindegruppen

Familienseite	16
Gruppen und Kreise	18
Kinder- und Jugendseite	17

►Aus den Gemeinden

Aus den Gemeinden	20
Freud und Leid	20

►Informationen

Adressen und Kontakte	20
Gemeindebüros	27
Inhalt und Impressum	2
Konzerte	13
Martinstage	10
Mitarbeiterinfos	28
Stellenausschreibung	26
Veranstaltungen	11

Impressum

3

5

6

7

8

Der **Gemeindebrief** "NÖZZLICHT" ist das gemeinsame Informationsblatt der evangelischen Kirchengemeinden in der Region Nördliches Zeitz (NöZZ). Die Gemeinden der Region sind die Kirchspiele und Gemeinden: Draschwitz, Görschen-Stößen, Hohenmölsen-Land, Langendorf, Profen, Rehmsdorf-Tröglitz, Reuden, Teuchern-Kistritz und Theißen-Langenaue.



Redaktion: I. Gätke, K. Lange, M. Keilholz,

27 F. und J. Rohr

2 Anschrift: Matthias Keilholz, Schulstraße 5,

06711 Zeitz OT Theißen,

10 redaktion.nözzlicht@noezz.de

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Auflage: 2195 Stück

Fotonachweise:

Titelbild: F. Rohr Fotos: S. 5/S. 9/S. 17 pixabay, S. 10 Vereinigte Domstifter, S. 11/S. 25 I. Gätke, S. 14 D. Bunda, S.15 Henriette Jopp, S. 21/23 MGH. S. 24 M. Keilholz

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Februar/März 2022

ist der 10. Januar 2022

"Wer warten kann, kriegt Butter dran." Dieser Satz der Oma meiner besten Freundin geht mir in den letzten Tagen und Wochen immer wieder durch den Kopf. Warten, geduldig sein, nicht hetzen, sondern eins nach dem anderen erledigen - das ist für mich eine Stärke, die ich sehr schätze, aber leider selber in nicht sehr ausgeprägter Form besitze.

Gerade die vergangenen Wochen waren und sind voll mit Feiertagen und Vorbereitungen für die verschiedensten Veranstaltungen, Konzerte und für die Advents- und Weihnachtszeit. Kaum Zeit, um schön gemütlich den Spätherbst zu genießen, Tee zu trinken und mal die Seele baumeln zu lassen.

Die Verbindung von viel Arbeit und meinem grundsätzlich ungeduldigen Charakter fordert mich also genau jetzt besonders heraus. Denn gerade erleben wir eine ruhige Zeit. Eine Zeit, die uns einlädt, das alte (Kirchen-)Jahr ausklingen zu lassen. Zeit, Bilanz zu ziehen. Zur Ruhe zu kommen. Und dann eine Zeit der Vorbereitung. Der sich langsam steigernden Vorfreude. Das für Kinder oft quälend lange Warten auf den Heiligen Abend.

Geduldig sein und warten können - dann werden wir Gutes und Großartiges erleben. So könnte der Spruch vom Anfang vielleicht anders gesagt werden.

Was könnte mir helfen, geduldiger zu werden? Das Warten auszuhalten? Wie kann ich besser mit meiner Ungeduld umgehen?

Ich habe schon oft dafür gebetet, dass Gott mir mehr Geduld schenken möge. Oft helfen mir diese Gebete, zumindest eine zeitlang, ruhiger zu werden. Natürlich funktioniert das nicht auf Knopfdruck und auch nicht immer Aber ich fühle mich nach dem Gebet doch oft klarer und ruhiger. Und das ist eine gute Voraussetzungen für's Geduldigsein.

Als ich anfing, mich intensiver mit diesem Thema zu beschäftigen, hat es mich interessiert, was in der Bibel dazu steht. Die biblischen Erfahrungen können und wollen uns ja helfen, für unser heutiges Leben etwas mitzunehmen und zu lernen, wollen Impulse geben.

In der Konkordanz habe ich das Wort Geduld nachgeschlagen: 44 Einträge habe ich dazu gefunden. In vielen ist die Rede von der Geduld Gottes mit seinem Volk. Ein Bibelvers stach mir besonders ins Auge:

" Der Herr ist geduldig und von großer Barmherzigkeit …" (4. Mose 14,18)

Seit Anbeginn der Zeit ist Gott geduldig mit seinem Volk. Immer wieder wird in der Bibel davon erzählt, wie Gott Sünden vergibt und den Menschen weitere Chancen zur Umkehr und Veränderung einräumt. Wenn Gott so geduldig mit uns Menschen und unseren Fehlern ist, warum mache ich mir und anderen, durch Ungeduld das Leben so schwer? Ich kann mich natürlich nicht mit Gottes großer Geduld und Liebe messen, aber ich möchte versuchen, wenigstens einen kleinen Teil davon in mein Leben zu holen. Weil ich selber auf die Geduld Gottes hoffe, versuche ich, auch selbst Geduld zu üben und weiterzugeben.

"Wer warten kann, kriegt Butter dran" oder mit den alttestamentlichen Worten gesprochen: "Der Herr ist geduldig und von großer Barmherzigkeit …" Ich wünsche Ihnen und mir, dass es (immer besser) gelingt.

Ingrid Gätke



Der Herr aber richte eure Herzen aus auf

die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

Monatsspruch NOVEMBER

2. Thessalonicher 3,5

Der November ist mir immer der schwerste Monat gewesen. Als ich noch klein war und die Zeit nicht vergehen wollte auf dem Weg zur Advents- und Weihnachtszeit. Trübe und dunkel ziehen die Tage dahin in meiner Erinnerung. Jetzt als Erwachsene sind die vier Wochen so schnell um, dass ich manchmal gar nicht recht dazu komme den Adventskranz vorzubereiten, bevor die erste Kerze auch schon angezündet werden kann.

Die Tage fliegen manchmal so schnell, dass mein Herz gar nicht so recht mitkommt. Eben war noch Sommer, warm und schön flimmerten die Tage. Der Herbst kam schleichend mit bunten Blättern, Kastanien und Kürbissen. Erntedank lässt sich fröhlich feiern.

Nun kommen die schwierigeren Feste. Der Buß- und Bettag, die letzten Sonntage im Kirchenjahr, der Ewigkeitssonntag. Abschiednehmen, Gedanken an Tod und die eigene Vergänglichkeit drängen sich auf. Das hat in unserer lauten und bunten Welt gar keinen rechten Platz mehr. Vom gruselig-fröhlichem Halloween geht es eigentlich gleich schon in die vorweihnachtliche Schlemmerzeit.

Dabei ist es wichtig das Herz mitzunehmen auf der Reise durch das Jahr. Die Bitte aus dem Brief an die Thessalonicher kommt mir da gerade recht. Ich brauche auch Hilfe. Der Gedanke an die eigene Schuld, an die eigene Vergänglichkeit und an all die Lieben, die schon von uns gegangen sind, ist schwer zu ertragen. Mancher kann sich darauf gar nicht einlassen und bäckt lieber gleich schon mal Plätzchen. Doch wir müssen uns nicht schwermütig in Asche kleiden und trübsinnig werden. Mit der Gewissheit, dass Gottes Liebe groß ist und über den Tod hinausreicht, wird es leichter. So kann ich meine Schuld bekennen und muss sie im gleichen Moment nicht alleine tragen. So kann ich gedenken und mich der Erinnerung an geliebte Menschen widmen, die nicht mehr bei mir sind.

Um mich auf den Advent einstellen zu können, braucht es den Abschied vom Alten. Braucht es das innere Aufräumen. Ordnen was war, wie es mir geht. Doch dazu auch die Vergewisserung, worauf ich eigentlich warten werde. Mein Herz und meine Seele einstellen auf Christus. Dafür habe ich im November Zeit. Darin leiten mich diese letzten Sonntage des Kirchenjahres an.

Mit Plätzchen, Tee, Tannengrün und so mancher liebgewordenen Tradition starten wir dann ganz neu in die Zeit des Wartens.

Friederike Rohr

6. November

(Samstag)

10:30 Uhr **Hohenmölsen** (F. Rohr)

Gottesdienst mit Taufe

7. November

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

09:00 Uhr Deuben (A. Schorr)
10:30 Uhr Hohenmölsen (A. Schorr)
10:30 Uhr Langendorf (F. Rohr)

Kirchweih und
Eröffnung der Bibelwoche
14:00 Uhr Profen (F. Rohr)

Kirchweihgottesdienst

14. November

14. November

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr/ Volkstrauertag

09:00 Uhr **Theißen** (M. Keilholz) 8:45 Uhr Kranzniederlegung Schulstraße, im Anschluss Gedenken auf dem Friedhof

10:30 Uhr **Hohenmölsen** (J. Rohr) im Anschluss Gedenken auf dem Stadtfriedhof

10:30 Uhr **Predel** (M. Keilholz) im Anschluss Gedenken am Denkmal und an der ehem. Flakstellung

14:00 Uhr **Görschen** (I. Gätke) mit Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres und Volkstrauertag

14:00 Uhr **Tröglitz** (M. Keilholz)
Gottesdienst zum Abschluss der
Bibelwoche, Abendmahlsfeier.
Im Anschluss Kaffeetrinken

14:00 Uhr **Teuchern** (J. Rohr) im Anschluss Gedenken

17. November

Buß- und Bettag

19:00 Uhr **Aue-Aylsdorf** (M. Keilholz)

21. November

Ewigkeitssonntag

alle Gottesdienste
mit Gedenken der Verstorbenen

09:00 Uhr
09:00 Uhr
10:30 Uhr
10:30 Uhr
10:30 Uhr
14:00 Uhr
Rehmsdorf

alle Gottesdienste
(I. Gätke)
(M. Keilholz)
(I. Gätke)
(M. Keilholz)

28. November

1. Advent

09:00 Uhr Ostrau (F. Rohr)
09:00 Uhr Draschwitz (R. Voitzsch)
10:30 Uhr Keutschen (R. Voitzsch)
10:30 Uhr Teuchern (F. Rohr)





Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Monatsspruch DEZEMBER

Sacharja 2,14

Freu' dich, Besuch kommt!

Das ist ja so eine Sache mit dem Besuch. "Es ist auch schön, wenn der wieder geht", sagt man manchmal scherzhaft und mit dem Quäntchen Wahrheit dahinter. Hier kommt gar einer, der bleiben will. Für immer. Freu dich!

Es ist Dezember, Advent, die Zeit, in der Menschen sich vorbereiten auf den hohen Besuch. Naja, oder auf die Überraschungen vom Nikolaus und vom Weihnachtsmann gespannt sind. Auch wenn viele Krippen und Schwibbögen in den Fenstern und Wohnzimmern stehen - auf wen warten wir? Und freuen wir uns? Es geht ja gar nicht um unsere Wohnungen. Gut, wenn da nach der wirklich schönen, heimeligen Festzeit auch Baum und Co. wieder verschwinden und E-Piano, Gitarren, Esstisch und Couch richtig Platz haben.

Als Sacharja diese Worte aufgeschrieben hat, wartete das Volk Israel auf Gott, auf seinen Gesandten, den Messias. Der sollte das Königreich Davids wiederherstellen. Diese Hoffnung verdichtete sich zurzeit von Jesu Geburt und in den Jahren danach. Der Messias sollte die Römer verjagen. So konkret war diese Hoffnung. Sie gipfelte in den Evangelien in dem Willkommensgruß für Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem. An Palmsonntag wird diese Geschichte in den

Kirchen gelesen und ebenso am 1. Advent: "Hosianna dem Sohne Davids. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn." (Matthäus 21,9b) Das hielt aber nicht lange vor, als die Menschen merkten, dass da einer keinen äußeren Machtanspruch mit sich bringt, sondern viel mehr will. Gott will zu uns kommen, in unser Leben, in unsere Herzen. Das ist mehr als ein bisschen politischer Wirbelsturm. Denn da geht es ums Ganze – in mir!

Und die Frage an mich ergeht: Mag ich Gott diesen Raum geben? Der schaut nicht nur am Sonntag kurz rein und ist dann weg. Der bleibt nicht nur über die Feiertage und geht dann wieder, lässt mich mein Ding machen. Der bleibt. Der packt nicht die Koffer für ein paar Tage aus, sondern seine Möbel. Der zieht hier ein und bleibt.

Ist das aber nicht wunderbar? Gott, der mächtige, große, herrliche Gott, der Schöpfer, der Erlöser, der Befreier, der Ideenreiche, der gütige und barmherzige Gott will bei mir, in mir wohnen! Bei mir? Wow. Weg mit dem alten Krempel. Weg mit dem, was mich von ihm ablenkt. Weg mit allem, was mir die Freude nimmt. Gott kommt. Freue dich, Menschenkind! Dein Gott, der dich liebt und sich nach dir sehnt, kommt zu dir.

Matthias Keilholz

5. Dezember

09:00 Uhr Profen

2. Advent

09:00 Uhr	Reuden	(M. Keilholz)
10:30 Uhr	Gleina	(I. Gätke)
10:30 Uhr	Muschwitz	(M. Keilholz)
musikalische Andachten:		
14:00 Uhr	Kistritz	(I. Gätke)

(Fhrenamtliche)

(F. Rohr)

10. Dezember

19:00 Uhr Hohenmölsen

(Freitag)

19:00 Uhr **Zeitz** *Michaeliskirche* (I. Gätke) *Taizé-Andacht*

12. Dezember

3. Advent

09:00 Uhr	Predel	(M. Keilholz)
09:00 Uhr	Trebnitz	(F. Rohr)
10:30 Uhr	Hohenmölsen	(F. Rohr)
	Bürgerhaus Hohenn	nölsen
10:30 Uhr	Rehmsdorf	(M. Keilholz)
	mit Krippenspiel der	•
	Schalom-Oase-Kind	ler

19. Dezember

4. Advent

09:00 Uhr **Langendorf** (M. Keilholz) 10:30 Uhr **Hohenmölsen** (M. Keilholz)

24. Dezember - Heiligabend

14:30 Uhr Gleina 14:30 Uhr Keutschen (KS)	(M. Keilholz) (EA)	16:00 Uhr Tröglitz (J. Alex) musikalische Andacht
14:30 Uhr Profen (KS)	` ,	
14:30 Uhr Tröglitz (KS)		17:00 Uhr Kistritz (KS) (A. Engelhardt)
kleiner Familiengotte		17:30 Uhr Aue-Aylsdorf (KS) (I. Gätke)
14:30 Uhr Werschen	(I. Gätke)	17:30 Uhr Draschwitz (KS) (EA)
15:00 Uhr Predel (KS)	(EA)	17:30 Uhr Rehmsdorf (M. Keilholz)
15:00 Uhr Stößen (KS)	(EA)	17:30 Uhr Hohenmölsen (KS) (J. Rohr)
16:00 Uhr Deuben (KS)	(J. Rohr)	17:30 Uhr Theißen (KS) (EA)
16:00 Uhr Langendorf (KS)	(EA)	22:00 Uhr Maßnitz (D. Zimmermann)
16:00 Uhr Muschwitz (KS)	(EA)	musikalische Andacht
16:00 Uhr Schelkau	(M. Keilholz)	22:00 Uhr Krössuln (I. Gätke)
16:00 Uhr Teuchern (KS)	(I. Gätke)	musikalische Andacht

25. Dezember

1. Weihnachtstag

09:00 Uhr	Langendorf	(F. Rohr)
10:30 Uhr	Hohenmölsen	(F. Rohr)
10:30 Uhr	Trebnitz	(M. Keilholz)
14:00 Uhr	Ostrau	(M. Keilholz)

31. Dezember

Silvester

15:00 Uhr **Langendorf** (Reinhard Zinke)

15:30 Uhr **Aue-Aylsdorf** (J. Rohr) *Abendmahlsfeier*

16:45 Uhr **Reuden** (J. Rohr)

Abendmahlsfeier

17:00 Uhr **Tröglitz**

Silvesterkonzert mit Vox Nostra, parallel Kinderprogramm

18:00 Uhr **Hohenmölsen** (J. Rohr)

*KS = Krippenspiel



Jesus Christus spricht: Kommt und Sent!

Monatsspruch JANUAR

Johannes 1,39

"Wo bist du eigentlich zu Hause?" Diese Frage interessiert uns. Wo jemand herkommt, wie er wohnt und wo er zu Hause ist – das sagt uns doch viel über eine Person.

"Wo bist du eigentlich zu Hause?" Das war die Frage, die Jesus gestellt wurde und auf die er mit dem Vers antwortet: "Kommt und seht!" Jesus war zu Johannes dem Täufer gekommen und dieser hatte ihn als das "Lamm Gottes" bezeichnet, also als den Messias, den Retter. Das hatten die beiden Männer Johannes und Andreas gehört. Und sie waren neugierig geworden. Was hat es mit diesem Jesus auf sich? Wo kommt der her? Wo ist der zu Hause? Das wollten sie wissen. Aber sie fragten nicht gerade heraus, sondern liefen Jesus einfach hinterher. Erst als er sich umdreht und sie fragt: "Was sucht ihr?", rücken sie mit der Sprache raus: "Wo wohnst du. Meister?"

Was hätte Jesus nicht alles antworten können. "In Narareth." Oder konkreter: "Nazareth, 3. Querstraße hinter Schuster Levi, 2. Haus rechts." Oder gar: "Das geht euch gar nichts an - Privatsphäre." Aber nein, Jesus versteht, dass es hier nicht um eine Sachfrage geht. Die Jünger interessiert nicht wirklich, wo er wohnt. Sie interessiert, wer er ist. Und darum gibt er keine Sachantwort, sondern spricht eine Einladung aus: "Kommt und seht!" Das heißt: "Kommt mit. Schaut

es euch an. Ich führe euch hin. Und dann seid ihr eingeladen. Ihr dürft bleiben, mich kennen lernen – nicht theoretisch, sondern ganz praktisch." Die beiden tun das - und werden am Ende ganz treue Mitarbeiter.

Ich liebe diese Antwort Jesu "Kommt und seht!" Das ist so kurz und klar. So einladend und praktisch. Jesus lädt ein, ihn zu erleben und nicht theoretisches Wissen über ihn zu sammeln. Wie sehr wünsche ich mir das auch für uns Christen und für unsere Gemeinden. Wie wäre es, wenn wir Menschen, die fragen, was den Glauben ausmacht, einfach antworten könnten: "Kommt und seht!" Wie lebt man als Christ? Kommt und seht! Wie kann ich Gott spüren? Kommt und seht! Wie sehr wünsche ich mir, dass wir Christen Menschen sind, bei denen andere Gott ganz praktisch erleben können. Wie sehr wünsche ich mir dass unsere Gemeinden Orte sind, zu denen wir Menschen einladen können, weil dort etwas von Gott spürbar wird. Ich denke, dazu braucht es nicht viel. Am meisten wohl, dass wir selbst immer wieder hingehen zu Jesus. Kommen - und schmecken und sehen, wie freundlich der Herr ist.

Johannes Alex

PS: Wer mehr sehen und hören will, wie Jesus gelebt hat, kann sich mal die geniale Serie "The Chosen" anschauen (über Youtube oder App). Es lohnt sich!

01. Januar

Neujahr

10:30 Uhr **Rehmsdorf** (I. Gätke)

06. Januar

Epiphanias

10:30 Uhr Hohenmölsen (F. Rohr) 14:00 Uhr Luckenau (F. Rohr) 16:00 Uhr Profen (Ehrenamtliche) Epiphaniasandacht

09. Januar

1. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr **Tröglitz** (M. Keilholz) mit Kindergottesdienst

10:30 Uhr **Teuchern** (M. Keilholz) 14:00 Uhr **Aue-Aylsdorf** (M. Keilholz)

14. Januar

(Freitag)

19:00 Uhr **Zeitz** *Michaeliskirche* (I. Gätke)

16. Januar

2. Sonntag nach Epiphanias

 09:00 Uhr
 Kistritz
 (I. Gätke)

 09:00 Uhr
 Reuden
 (F. Rohr)

 10:30 Uhr
 Deuben
 (F. Rohr)

 10:30 Uhr
 Hohenmölsen
 (I. Gätke)

22. Januar

(Samstag)

11:00 Uhr **Profen** (M. Keilholz) Gottesdienst zur

Diamantenen Hochzeit

23. Januar

3. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr **Hohenmölsen** (M. Keilholz) 10:30 Uhr **Langendorf** (F. Rohr) 10:30 Uhr **Trebnitz** (M. Keilholz)

30. Januar

4. Sonntag nach Epiphanias

10:30 Uhr **Luckenau** (Gätke/Keilholz)

Zentraler Gottesdienst
für die Region,
im Anschluss Imbiss

6. Februar

4. Sonntag vor der Passionszeit

09:00 Uhr Draschwitz (F. Rohr)
09:00 Uhr Rehmsdorf (M. Keilholz)
10:30 Uhr Stößen (F. Rohr)
10:30 Uhr Teuchern (M. Keilholz)
15:30 Uhr Tröglitz (Team MGH)

Kirche Kunterbunt





Von Andacht bis Umzug



Donnerstag, 11. November

16:30 Uhr **Teuchern** (Treffpunkt: Kirche) Andacht in der Kirche. Anschließend Laternenumzug mit Singen am St. Georg Stift. Ausklang im Grünen Baum mit Martinshörnchen und Feuerschale.

17 / 17:30 / 18 Uhr **Tröglitz** (Burtschützer Str. 15), jeweils Martinsspiel und Martinshörnchen, vorher: 16:15 / 16:45 / 17:30 Uhr Liedersingen beim Kindergarten (Am Park 1); individueller "Martinsspaziergang" nach Burtschütz

Freitag, 12. November

17 Uhr **Hohenmölsen** (Treffpunkt: Platz des Bergmanns)

Laternenumzug zum Altmarkt und Martinsspiel in der Kirche

Stößen (Treffpunkt: an der Kita "Max und Moritz")

Beginn und Route entnehmen Sie den Aushängen.

17 Uhr **Predel** (Treffpunkt: Kirche)

Andacht in der Kirche. Dann Laternenumzug mit dem Heiligen Martin hoch zu Ross bis zum Denkmal. Roster, Kinderpunsch und Glühwein warten im Hof des Roten Löwen.

Samstag, 13. November

15 - 17 Ühr **Stößen** (Treffpunkt: Gemeindehaus)

Für Familien gibt es die Geschichte zu hören, Gesang und Bastelei.

17 Uhr Muschwitz (Treffpunkt: Kita)

Laternenumzug mit der Feuerwehr, anschließend Glühwein, Tee und Würstchen an der Kirche

"Hexe Baba Jaga und ihre Freunde"

Eine Lesung im Rahmen der 30. Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt

4. November um 16 Uhr Gemeindezentrum Luckenau (Friedensstraße 2)

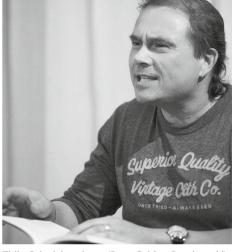
Der Eintritt ist frei, aber eine **Anmeldung** ist notwendig unter: Tel. 03445 / 2301106 oder anmeldung@landesliteraturtage2021.de

Eine inklusive Autorenlesung in einfacher Sprache für kleine und große Fans von Märchen und Fantasie mit Thilo Schwichtenberg

Die Hexe aus dem großen Wald hat meistens schlechte Laune. Sie schreit und murrt und knurrt und stampft vor Wut mit ihren Beinen auf. Sie ist eifersüchtig und mag überhaupt keine Langeweile. Kann so eine Hexe denn auch Freunde haben?

Aber natürlich! Sie hat zwei ganz treue Freunde. Nämlich Murka, ihren dicken roten Kater. Der darf ihr immer sagen, wenn sie sich rüpelhaft benimmt. Manchmal streiten sie sich auch. Dann fliegen die Fetzen. Und es kann ziemlich laut werden.

Und dann ist da noch Jora, der Sumpfschrat



Thilo Schwichtenberg (Foto: Sabine Raczkowski)

vom Krötenloch. Er ist ein Fischmann und der beste Freund der Baba Jaga. Er ist ganz anders als die Hexe. Er ist lieb und ruhig. Und schreit auch nicht herum.

Gemeinsam erleben die drei Freunde aufregende oder auch etwas gruselige Abenteuer.

Hinweis: Der Zutritt zur Veranstaltung erfolgt unter Einhaltung der 3G-Regel.



Vom 30. Oktober bis zum 13. November 2021 stehen die Stadt Zeitz und der ganze Burgenlandkreis im Zeichen der Literatur. Das umfangreiche Programm finden Sie unter: www.landesliteraturtage-2021.de



In Bewegung - in Begegnung: Bibelwoche 2021

Vom **7. bis 14. November** laden die Gemeinden in Langendorf und Trögitz zur Bibelwoche ein. Spannende Entdeckungen gibt es im Lukasevangelium - Bewegung und Begegnung mit Jesus.

Eröffnungsgottesdienst in Langendorf

Sonntag, 7. November um 10:30 Uhr

Montag bis Freitag Bibelabende

in **Langendorf** um 19:30 Uhr in **Tröglitz** um 19 Uhr

Abschlussgottesdienst in Tröglitz

Sonntag, 14. November um 10:30 Uhr





Herzliche Einladung

Wie du mir ...

... so ich dir!

Ist das so? Und wenn ja, was hilft es? Wenn Menschen sich gegenseitig Gutes tun, hilft diese Regel weiter. Wenn sie sich aber Böses antun oder einfach übersehen und ignorieren, dann ist es gut "Stopp!" zu sagen und eine neue Richtung einzuschlagen.

Vielleicht bietet der Buß- und Bettag dazu einen kleinen, hilfreichen Anstoß.

Taizé-Andacht am Buß- und Bettag

Mittwoch, 17. November 2021 Beginn um 19 Uhr **Ev. Kirche in Aue-Aylsdorf**

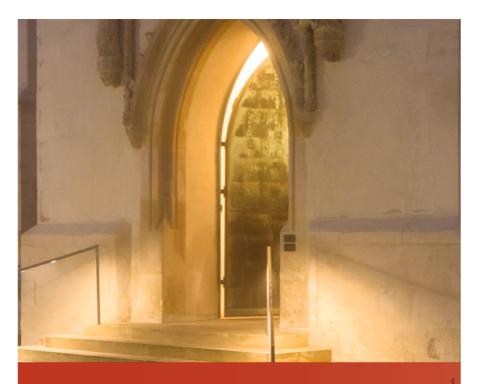
Musik für den Turm

Ein erster großer Schritt ist geschafft: der Kirchturm in Krössuln ist neu gedeckt. Wir laden aus diesem Grund zu einer kleinen Andacht mit den Turmbläsern ein.

Sonnabend, den 20. November ab 16 Uhr an und in der Kirche in Krössuln

Herzlich willkommen!





MUSIK IM ADVENT

mit Kirchenmusikerin Johanna Schulze und weiteren musikalischen Gästen

An jedem Montag im Advent 29. November 6./13./20. Dezember

19.00 Uhr | Michaeliskirche Zeitz



Hinweis: Es gilt die 3G-Regel. Zutritt nur mit Mund-Nase-Bedeckung Kurzfristige Änderungshinweise entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder finden Sie unter: www.kirche-zeitz.de



Orgel-Märchen-Zauber

Samstag, 4. Dezember um 16 Uhr Michaeliskirche Zeitz

"Der verschwundene Zauberstab" und "Die sieben Geißlein" mit dem Kindertheater Karambambini und Johanna Schulze, Orgel

Eintritt: 5 €, Kinder (bis 12 Jahre) 3 € Eintritt nur mit GGG-Nachweis, außer für schulpflichtige Kinder





in der Ev. Stadtkirche St. Peter Hohenmölsen

Musikalische Abendandacht im Advent

Unter dem Titel "What a wonder" (Welch ein Wunder) präsentiert das Leipziger Vokalsextett voicemade ein gleichermaßen beschwingtes wie auch andächtiges und besinnliches Weihnachtsprogramm. Traditionelle, wenn auch nicht immer bekannte, deutsche Advents- und Weihnachtslieder stehen im Einklang mit der freudigen Vokalpolyphonie der Renaissance, romantischen Sätzen aus England und Russland sowie den prächtigen Klängen der Weihnachtsmusik aus dem Norden Europas.

Sonntag, 5. Dezember, 19 Uhr Stadtkirche St. Peter Hohenmölsen



Gospelmusik mit Celebrate

Adventskonzert

Sonntag, 12. Dezember um 15 Uhr Stadtkirche St. Peter in Hohenmölsen

Adventsliedersingen

Montag, 13. Dezember um 19 Uhr Hof Kretzschmar (Pirkau 13)

Musikalische Abendandacht

Montag, 20. Dezember um 19 Uhr Michaeliskirche in Zeitz



Adventsmusik in Burtschütz

Am Freitag, 17. Dezember erklingt in der Burtschützer Kirche Adventsmusik mit dem Frauengesangs-Sextett "Faltenfrei". Beginn ist 16:00 Uhr.

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Imbiss ins benachbarte Gemeindehaus (Burtschützer Str. 15) eingeladen.





Adventsmusiken

Sonnabend, 11. Dezember um 15 Uhr Kirche Teuchern

Konzert mit dem Kirchenchor Teuchern Anschließend findet die Gemeindeweihnachtsfeier statt (Zuttritt nur mit 2G-Regelung)

Sonnabend, 18. Dezember um 16 Uhr Kirche Trebnitz mit dem Stadtchor Teuchern



Sonntag, 19. Dezember um 17 Uhr Kirche Theißen Adventliche Musik mit dem Gesangverein Theißen

Annus novus in gaudio –

Wir begrüßen freudig das neue Jahr

Konzert zum Jahreswechsel mit dem Vokalensemble VOX NOSTRA (Berlin)

31. Dezember - Silvester
17 Uhr Kirche Burtschütz (Tröglitz)
parallel: Kinderprogramm durch den
Mehrgenerationenhof

In dem Konzertprogramm "Annus novus in gaudio" verabschiedet VOX NOSTRA das alte Jahr und heißt das neue willkommen. Festliche, 1000 Jahre alten gregorianische Gesänge zum Jahreswechsel, Psalmen, Choräle und Motetten erklingen und machen die geistliche Musiktradition Europas wieder erleb- und fühlbar. Der menschliche Atem ist das Zeitmaß für diese Musik, deren Zauber sich durch reiche Verzierungskunst und schier unendlich scheinende Melodiebögen entfaltet. Während die drei Sänger:innen im Kirchenraum wandeln und diesen singend erkunden, entführen sie ihr Publikum in ar-



chaische Klangwelten.

Seit seiner Gründung im Jahr 2001 widmet sich das Vokalensemble VOX NOSTRA unter der Leitung von Burkard Wehner der Vokalmusik des Mittelalters und gibt Konzerte im In- und Ausland.

VOX NOSTRA Winnie Brückner – Sopran Philipp Cieslewicz – Altus Burkard Wehner – Bariton und musikalische Leitung

Kindergruppen - wöchentlich

Kindertreff Aue-Aylsdorf

im Gemeindehaus donnerstags 16 bis 17 Uhr für Kinder ab 5 Jahren

Ansprechpartnerin: Ingrid Gätke

Kindertreff Hohenmölsen

im Gemeindehaus (Altmarkt 13) freitags 15:30 bis 17:00 Uhr für Kinder von 6 bis 12 Jahren **Ansprechpartnerin:** Friederike Rohr

(KEINE Treffen in den Schulferien!)

Kindertreff Teuchern

im Gemeindehaus dienstags 15:30 bis 16:15 Uhr für Kinder ab 5 Jahren

Ansprechpartnerin: Ingrid

Gätke

Kindertreff B2

im Gemeindehaus Reuden (Leipziger Straße 32) freitags 15:30 bis 16:30 Uhr für Kinder ab 5 Jahren

Ansprechpartnerin: Ingrid Gätke



Kindergruppe - monatlich

Kindernachmittag Stößen

im Gemeindehaus (Kirchplatz 3) Samstag, 13. November und 15. Januar von 15 bis 17 Uhr für Kinder und Eltern

Ansprechpartnerin: Friederike Rohr

Jugendgruppen

Konfirmanden

Samstag, 20. November von 10 bis 14 Uhr im Gemeindehaus Hohenmölsen Samstag, 29. Januar von 10 bis 14 Uhr im Gemeindehaus Luckenau (Friedensweg 2)

für Jugendliche von 12 bis 14 Jahren

Ansprechpartner:

Johannes Rohr und Ingrid Gätke

Junge Gemeinde Hohenmölsen

dienstags von 17 bis 20 Uhr (außer in den Ferien)

für Jugendliche ab 14 Jahren

Ansprechpartnerin: Friederike Rohr





Frauenhilfen und Seniorenkreise

Reuden

Dienstag, 14:00 Uhr

2. November (M. Keilholz), 7. Dezember (M. Keilholz), 4. Januar (selbst)

Ansprechpartnerin: Ellen Heinichen

Zangenberg

Mittwoch, 14:30 Uhr

3. November (selbst), 17. November in Luckenau (!), 8. Dezember (I. Gätke), 5. Januar (selbst)

Ansprechpartnerin: Ute Pfauter

Teuchern

Donnerstag, 14:30 Uhr

4. November, 2. Dezember, 13. Januar Ansprechpartnerin: Johanna Scheiding

Draschwitz

Dienstag, 16:00 Uhr

9. November (Bibelwoche oder Gesprächskreis), 14. Dezember (F. Rohr), 11. Januar (M. Keilholz)

Ansprechpartnerin: Ines Sommerweiß

Hohenmölsen

Dienstag, 15:00 Uhr

16. November (M. Keilholz), 21. Dezember (Rohr), 18. Januar (Rohr)

Ansprechpartnerin: Ingeborg Wildt

Naundorf

Mittwoch, 14 Uhr

17. November um 14:30 Uhr in Luckenau (!),

8. Dezember (M. Keilholz)

Kerstin Dietrich

Theißen

Mittwoch, 14:30 Uhr

17. November in Luckenau (!), 22. Dezember (I. Gätke), 19. Januar (F. Rohr)

Ansprechpartnerin: Ute Winkler

Tröglitz

Dienstag, 14:00 Uhr

23. November (F. Rohr), 28. Dezember (selbst), 25. Januar (M. Keilholz)

Ansprechpartnerin: Margot Hausch

Profen

Mittwoch, 14:00 Uhr

24. November (selbst), 15. Dezember (I. Gätke), 26. Januar (M. Keilholz)

Ansprechpartnerin: Sigrid Buchholz



Gemütliches Beisammensein, Zeit zum Erzählen, Kerzen und Adventsstimmung, sowie viele Spiele- und Bastelmöglichkeiten für Kinder. Für all das wird wieder Zeit sein zum nächsten Kaffee Kunterbunt. Veranstaltungsort: Gelände des Gemeindehauses Burtschütz (Burtschützer Straße 15, Tröglitz) und Vereinsraum (Burtschützer Str. 8b). Alle Infos rechtzeitig auch unter www.mgh-b.de.

Sonntag, 12.12. (3. Advent), ab 15:30 Uhr

Gruppen für Erwachsene

Gemeindeabend Langendorf

Mittwoch, 19:00 Uhr 23. November (Buß- und Bettag in Aue Aylsdorf), 22. Dezember (M. Keilholz), 19. Januar (F. Rohr)

Bibelabend Langendorf

Mittwoch, 10./24. November, 8./22. Dezember, 12./26. Januar um 19:30 Uhr

Bibelabend Tröglitz

jeden Mittwoch um 18 Uhr im Gemeindehaus (Burtschützer Str. 15, Tröglitz)

Gesprächskreis "Kreuz & Quer"

Pfarrhaus Teuchern Mittwoch, 10. November, 15. Dezember, Dienstag, 11. Januar jeweils 19.30 Uhr (I. Gätke)

Kreativkreis - Hohenmölsen

Donnerstag, 19:30 Uhr 18. November, 20. Januar (F. Rohr)



Gitarrengruppen Teuchern

Ort: Pfarrhaus (Unterm Berge 1) in Teuchern. *dienstags*

Anfänger: 15 bis 15:30 Uhr Fortgeschrittene: 16:30 Uhr

Wer Interesse am Gitarre lernen mit Griffen hat, unabhängig von Alter und Vorkenntnissen, kann gern dazu kommen. Einfach bei *Ingrid Gätke* melden.



Flötengruppe Hohenmölsen

Ort: Gemeindehaus (Altmarkt 13) Hohenmölsen donnerstags

Mini (1.-2. Klasse) – 15:00 Uhr Fortgeschrittene I (4. Klasse) – 15:30 Uhr Fortgeschrittene II (5. Klasse) - 16:00 Uhr Alte (Altflöte) – 16:45 Uhr Bitte erst kurz vor Beginn der Stunde kommen, damit es keine langen Wartezeiten gibt.



Freud und Leid



Seniorensommertag in Theißen

Am Mittwoch, den 25. August 2021, trafen sich Seniorinnen und Senioren des Kirchspiels Theißen-Langenaue zum gemeinsamen Seniorenkreis im Theißener Pfarrgarten. Darüber schreiben die Theißener:

Wir Jüngeren von den Senioren möchten uns ganz herzlich bedanken, dass der fast letzte schöne Augusttag so gut gelungen ist. Mit dem Aufstellen der Tische und Stühle hat der Nachmittag begonnen und Ute Winkler begann über den Schatz der Steine und die Gabe Gottes anhand mitgebrachter Kieselsteine zu berichten. Gemeinsam konnten wir leider nicht singen, aber wir hörten das Lied "Ins Wasser fällt ein Stein" und konnten mitsummen. Wir glauben, den richtigen Tag ausgesucht zu haben, um uns



nach langer Zeit wieder zu sehen. Wir bedanken uns bei allen, die mitgeholfen haben und dafür, dass uns so viele besucht haben und Freude daran hatten. Amen und Gottes Segen.

AABKSU

Rückblick: Erlebnistage in Tröglitz

"Auf in den Dschungel" hieß es am 28. und 29. August in Tröglitz. 14 mutige Kinder waren zusammengekommen, um miteinander Abenteuer zu erleben, Rätsel zu lösen und sich Neues zu trauen.

Nach dem Kennenlernen ging es am Samstag gleich richtig los. Bei strahlendem Sonnenschein wurde in zwei Gruppen die erste Mutprobe bewältigt – der Gang über den "Mohak-Walk". Nach einer Übungsphase mussten alle den Niedrigseilparcours ohne Tritt auf den Boden bewältigen, um so weiter auf dem Weg durch den Regenwald voranzukommen. Nach einer Stärkung waren dann Workshops angesagt. Auch hier konnten die Kinder vielfältige Dinge erleben und trainieren: Kochen, Feuer machen, Niedrigseilparcours umbauen und Messer werfen. Zum Abendessen gab es reichlich Burger zum Sattessen.

Am Sonntag war dann mehr der RE-GEN-Wald zu spüren. Doch mit Regenjacken und gutem Mut wurde dem Wetter getrotzt. Eine der ersten Aufgaben war es, eine Fangeinrichtung für giftige, aber schmackhafte Dschungel-Eier zu bauen, die der "Spinnenvogel" an Fäden aufgehängt hatte. Hier war also Kreativität gefragt, um das vorgegebene Material sinnvoll einzusetzen. Und tatsächlich überlebten zwei der Eier den Sturz aus 2 Metern ohne Schäden. Vor den Workshops musste dann noch ein unwirtliches Moor überquert werden. Hier war gutes Teamwork wichtig, um die Fliesen clever zu nutzen und das Moor beim Über-







gang nicht zu berühren. Bei den Workshops konnten am Sonntag – neben den Angeboten vom Samstag – Raketen gebaut werden, mit denen dann erfolgreich das Leuchtsignal abgesetzt werden konnte und so der Hubschrauber alle wieder heil aus dem Regenwald abholte.

Neben viel Spaß, guter Laune, neuen Freunden, kleinen und großen Spielen zwischendrin und natürlich leckerem Essen durchzog die Tage auch immer wieder die Reflexion über das Erlebte. Was habe ich mir Neues getraut? Warum hat etwas geklappt, warum nicht? Was können wir besser machen? Und was können wir für unser Leben lernen? Die Geschichte von David und Goliath machte am Ende dann noch einmal deutlich, dass man mit Selbstvertrauen, Gottvertrauen und Unterstützung vieles schaffen kann und so manche "Riesen" im Leben erfolgreich bewältigt werden können.

Johannes Alex und das MGH-Team



Aufbruch heißt Abschied

Über zwanzig Jahre war er in der Region Nördliches Zeitz aktiv, lebte in Langendorf und arbeitete in allen Gemeinden der Region. Seit 1. September aber ist Georg Frick, geborener Schwabe, Wahl-Sachsen-Anhalter, nun ein Sachse. Er hat eine neue Arbeitsstelle in Mülsen angetreten, wo er seine Arbeit als Gemeindepädagoge fortführen wird

In einem bewegenden Gottesdienst wurde er am 5. September in der Hohenmölsener Stadtkirche von Gemeinden und seinen Kolleginnen und Kollegen verabschiedet. Außer seiner Familie war auch sein Gesprächspartner Thomas dabei, mit dem er sich über Worte aus dem Predigttext des Sonntags (1. Thessalonicher 5,14-24) austauschte. Thomas ist immer ein bisschen vorwitzig, aber Georg Frick kann gut mit ihm umgehen. Wachsam und fröhlich sein, beten, alles prüfen, das Gute behalten – ein gutes "Vermächtnis" für die Gemeinden, die ihn ziehen lassen und eine solide Grundlage für seinen Anfang im neuen Wirkungskreis.

Im Gottesdienst sprachen ihm die Superintendentin des Kirchenkreises Naumburg-Zeitz Ingrid Sobottka-Wermke und Vertreterinnen und Vertreter aus den Kirchspielen und Gemeinden Segensworte zu. Und weil Georg Frick sowohl Posaunenbläser ist als auch gerne in biblische Rollen schlüpft bei Zeltlagern und anderen Gelegenheiten, schenkten ihm die Gemeinden und Mitarbeitenden einen Schofar – ein Widderhorn, das traditionell u. a. am jüdischen Neujahrsfest gespielt wird (in diesem Jahr war das jüdische Neujahr zwei Tage



nach Fricks Verabschiedung). So werden in Mülsen wohl immer einmal die Signale zu hören sein.

Im Anschluss an den Gottesdiensten waren alle noch lange zusammen, ließen sich Brötchenund Kuchen, Kaffee und Limoschmecken und viele persönliche Glück- und Segenswünsche fanden ihren Weg zu Georg Frick. Gottes Segen für die Arbeit in Sachsen – ein bisschen vom NöZZ-Geist möge dorthin mitwehen.

Matthias Keilholz

Ein Traum wird wahr



Davon haben die Tröglitzer geträumt: dass ihre Burtschützer Kirche wieder erstrahlt und schön ist und zum Wohlfühlen einladend. Ein gutes Stück dieses Traums wurde mit der Sanierung des Innenraums nun wahr. Nach langem Planen, Spendensammeln und den ganzen handwerklichen Arbeiten feierten die Burtschützer am 12. September den Abschluss der Sanierungsarbeiten.

In seiner Predigt verband Pfarrer Matthias Keilholz den Traum von einer schönen Kirche und den Glauben an die Machbarkeit mit dem Predigttext des Sonntags aus Lukas 17: Glaube, auch wenn er nur so groß ist wie ein Senfkorn, schafft unmöglich Scheinendes (Lukas 17,5-6). Mit einem Traum fängt es an. Der wird geteilt und steckt andere an. Dabei gehen Mut, Hoffnung und Zweifel oft Hand in Hand. Wenn dann der Traum wahr geworden ist, ist das aller Grund für ein Fest und dafür, Gott danke zu sagen.

So wurde das Fest dann auch mit Kaffee, Kuchen und Wurst vom Grill fortgesetzt, die Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft spielte noch ein Ständchen im Garten, nachdem sie schon den Gottesdienst, zusammen mit Organist Peter Scholle, musikalisch begleitet hatte. Am glücklichsten an diesem Tag war wohl die Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Margot Hausch, die schon im Gottesdienst voller Dank und Freude war für alles Gelingen.

Das nächste Projekt haben die Tröglitzer nun schon im Auge: die Orgel soll ebenfalls saniert werden, ist sie doch nicht nur optisch fester Bestandteil des Innenraums. Auch klanglich soll sie ihn bald wieder füllen können. Ein Traum, der auf seine Verwirklichung wartet.

Matthias Keilholz

Rückblick: 2. Burtschützer Sommerkino

Am 11. September hatten wir in Burtschütz wieder unser Freilichtkino. Die Wiese war voll mit netten Leuten, die sich köstlich beim Film "Willkommen bei den Schti's" amüsiert haben. Es waren ca. 60 Leute anwesend. Bei leckeren Snacks aus der Tüte und Getränken aus der Flasche sowie verteilten Decken (für manche) haben es sich Groß und Klein gutgehen lassen. Die Gespräche hinterher waren für alle inclusive. Es war einfach ein

schöner Abend. Vielleicht sind Sie nächstes Jahr dabei.

Herzlichst Ihr Team des Mehrgenerationenhofs Burtschütz

Meik Franke





Hausmusik macht Laune



Am 25. September verwandelte sich die Wählitzer Erlebniskirche in eine große Bühne für kleine und große Künstlerinnen und Künstler. Hausmusiktag war angesagt und viele Musizierende sowie Gäste waren gekommen, um den Nachmittag und Abend zu genießen. Vom kleinen Familien-Duo über Minichöre bis zur stark besetzen Rock- oder Alternativ-Band war alles vertreten, was sich "einfach mal so" oder auch semiprofessionell trifft, um Musik zu machen. Lokale Sän-

gerinnen und Musikanten wie Biberburg, Faltenfrei oder eine kleine Chorgruppe des Gospelchores Celebrate gestalteten gemeinsam mit weit gereisten Musikern aus Weimar (Cosmic Ocean) und Potsdam die Zeit und forderten das Publikum zu mehr als nur "3-G" (genesen, geimpft, getestet) heraus. Genial, großartig, gigantisch, geil und viel mehr war dieser Nachmittag, der von Anfang bis zum Ende klar machte: Hausmusik macht Laune.

Matthias Keilholz





Danket dem Herrn

Erntedank wird im Nördlichen Zeitz groß geschrieben, außerdem lang und breit - und oft auch mit Kartoffeln.

Vom 12. September bis zum 17. Oktober verteilten sich die Erntedankfeste von Profen bis Stößen. Gott beschenkt reich. Darum danken wir ihm. Und wir danken allen, die durch ihre Arbeit so viel bewirkt haben. Gut ist es, diese Gaben, den Dank und das Lob zu teilen - nicht nur am Erntedanktag.

Matthias Keilholz

20 Kilo Mehl, 36 Kilo Teig insgesamt, 16 Konfirmanden, 2 Stunden und ... 52 Brote

Einen Tag vor dem Erntedankfest haben sich die Konfirmanden der Region Nördliches Zeitz beim Wählitzer Bäcker Hanke eingefunden. Der Inhaber Herr Leder erklärt zunächst, wie aus 20 Kilo Mehl, Wasser und weiteren Zutaten der Teig entsteht.

Unser Projekt: wir beteiligen uns an der EKD Aktion "5000 Brote - Konfis backen für die Welt".

Endlich dürfen wir selbst ran. Aus dem Teig werden insgesamt 52 Brote geformt, die zunächst noch aufgehen. Danach nochmal kneten und dann nach Wunsch mit Körnern verzieren und Symbolen dekorieren.

Und endlich wandern die Brote in den Ofen. Nun heißt es warten. Nach gut 30 Minuten ist es soweit, die Brote werden aus dem Ofen geholt. Auch hierbei dürfen wir uns selbst ausprobieren. Gar nicht so einfach. Und nun liegen sie in ihrer Pracht vor uns:

Zu allen Gottesdiensten am Erntedanktag im NÖZZ werden diese von den Konfis verkauft. Der Erlös geht zum einen an Brot für die Welt und zum anderen an den Verein Tibet Tshoesem, der in Nepal soziale Arbeit leistet

wunderbar duftende Brote.

Wunderbar, dass Herr Leder uns so gut angeleitet hat und so herrliche Brote gebacken werden konnten

Ingrid Gätke





Stellenausschreibung



Im Evangelischen Kirchspiel Hohenmölsen-Land ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle im

Gemeindesekretariat (m/w/d)

zu besetzen.

Voraussetzungen:

Abgeschlossene Ausbildung als Bürokauffrau/-kaufmann, Kauffrau/ Kaufmann für Büromanagement, Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation,

Verwaltungsfachangestellte/r oder sonstiger vergleichbarer Berufsabschluss

Arbeitsaufgaben:

- Eingangs- und Ausgangspost, Bearbeitung allgemeiner Geschäfts- und E-Mail Korrespondenz
- Telefondienst und allgemeiner Publikumsverkehr (Erteilen von Auskünften)
- Termin- und Büroorganisation (u.a. Verwalten von Büromaterial)
- Finanzverwaltung und Meldewesen in Zusammenarbeit mit dem Kirchlichen Verwaltungsamt, Schriftverkehr, Archivarbeiten, Urkunden
- Zusammenstellung und Veröffentlichung von Gottesdienst- und Veranstaltungsplänen
- Vor- und Nacharbeit zu Gottesdiensten und Veranstaltungen (z. B. Kollektenabrechnung, Aushänge)
- Schriftgutverwaltung/Aktenführung/Erstellen von Statistiken
- Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief, Presse, Pflege der Internetseite)
- Teilnahme an Dienstbesprechungen und Weiterbildungen nach Bedarf
- Verwaltung der Friedhöfe der Kirchengemeinden mit Rechnungslegung

Erwartet werden:

- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie ein seriöser, freundlicher und einfühlsamer Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit
- Verschwiegenheit
- Sicherheit im Umgang mit MS-Office-Anwendungen, moderner Bürotechnik und Internet
- selbständige Arbeitsweise
- Flexibilität in Organisation und Arbeitszeit
- Führerschein und eigener PKW
- Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung
- Kenntnisse kirchlicher Strukturen und die Bereitschaft, das christliche Profil der Einrichtung mitzutragen

Dienstorte:

Hohenmölsen, Teuchern und Theißen

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Stunden) einer Vollzeitstelle.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gültige Verordnung zur Regelung der Stellenbesetzungsverfahren privatrechtlicher Anstellungsverhältnisse verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715)

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen wird bis zum 14. November 2021 (Datum des Poststempels) an das

Evangelische Pfarramt Hohenmölsen-Land Altmarkt 13 06679 Hohenmölsen

erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die ordinierte Gemeindepädagogin Frau Friederike Rohr, Telefon 034441 22910 oder per E-Mail: friederike.rohr@noezz.de.

Gemeindebüros in Corona-Zeiten

Sie müssen dringend etwas mit dem Gemeindebüro klären? Nutzen Sie nach Möglichkeit bitte Telefon und E-Mail. Die Büros sind zu den angegebenen Zeiten besetzt.



Hohenmölsen

Altmarkt 13 06679 Hohenmölsen Telefon: 034441 22910

E-Mail: gemeindebuero.hhm@noezz.de

Öffnungszeit:

donnerstags von 10 bis 12 Uhr Momentan nur kurzzeitig besetzt, in dringenden Fällen wenden Sie sich direkt an *Friederike Rohr*



Theißen

Schulstraße 5 06711 Zeitz OT Theißen Telefon: 03441 680829

E-Mail: kirchspiel-theissen@noezz.de Angelika Werner (Gemeindesekretärin)

Teucherr

Unterm Berge 1 06682 Teuchern

Telefon: 034443 20475 E-Mail: ev-kirche-teuchern@t-online.de

Ulrike Rerink (Gemeindesekretärin)

Öffnungszeit:

dienstags von 8 bis 13 Uhr

Bankverbindung des Kirchspiels:

IBAN: DE41 8005 3000 1131 0201 69

BIC: NOLADE21BLK Zweck: RT6118/(Zweck)

GKR-Sitzung (19:00 Uhr):

2. November, 7. Dezember, 4. Januar

Öffnungszeit:

dienstags von 9 bis 13 Uhr

Bankverbindung des Kirchspiels:

IBAN: DE43 8005 3000 3000 0084 70

BIC: NOLADE21BLK

Sprechzeit Ingrid Gätke dienstags nach Vereinbahrung

Bankverbindung des Kirchspiels:

IBAN: DE41 8005 3000 1131 0201 69

BIC: NOLADE 21BLK Zweck: RT6148

GKR Sitzungen (18.30 Uhr):

1. Dezember



Diakonie in der Region

Altenhilfezentrum Sankt Georg-Stift Teuchern Straße des Friedens 16/17 06682 Teuchern

Sozialstation Pegau-Groitzsch Kirchplatz 7 04523 Pegau



Sozialstation Osterfeld Rinnengasse 12 06721 Osterfeld

Diakonie Naumburg-Zeitz gGmbH Beratungsstelle Paul Rohland-Str. 2 06712 7eitz

Mitarbeiterkontakte

Pfarrstellen:

Matthias Keilholz

Theißen

Tel: 03441 6199348

E-Mail: matthias.keilholz@ekmd.de

Friederike Rohr

Hohenmölsen Tel: 034441 22910 und 0177 6808461 F-Mail: friederike.rohr@ekmd.de

Ingrid Gätke

Teuchern Tel: 03441 718625

E-Mail: i.gaetke@noezz.de

Schulpfarrer:

Johannes Rohr

Hohenmölsen Tel: 034441 22910 und 0151 14458110

E-Mail: johannes.rohr@noezz.de

Klinikseelsorger:

Jürgen Pillwitz

Tel: 03445 2103390 (Naumburg) oder 03441 2011795 (Zeitz)

Mobile Seelsorge:

Ingrid Gätke

Tel: 0151 46288270

E-Mail: mobile.seelsorge@noezz.de

Gemeindepädagogin:

Katrin Lange

Tel: 03443 230305

E-Mail: k.lange@noezz.de

Mehrgenerationenhof Burtschütz:

Johannes Alex und Meik Franke

Tel: 03441 7852050

E-Mail: j.alex@mgh-b.de / m.franke@

mgh-b.de

www.mehrgenerationenhof-burtschuetz.de

Weitere Hinweise und Artikel unter www.noezz.de